

KIRCHENBRÜCKEN

Der Gemeindebrief von Johannis, Markus und Matthäus

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute halten Sie wieder eine etwas kürzere Ausgabe unseres Gemeindebriefes in den Händen – das kennen Sie vielleicht schon aus dem letzten Herbst. Vieles hat sich seitdem bei uns verändert: Neue Älteste wurden gewählt, aus drei Gemeinden ist eine gemeinsame Gemeinde mit drei Kirchorten (Matthäus, Markus und Johannis) entstanden, wir haben Martina Egenlauf-Linner in den Ruhestand verabschiedet und auch Regina Bauer hat Matthäus verlassen.

Diesen sich verändernden Rahmenbedingungen möchten wir uns anpassen – auch mit unseren Ressourcen. Künftig wird es die bisherigen Monatsbriefe an Matthäus und Johannis sowie den Sonntagsgruß an Markus in der gewohnten Form nicht mehr geben. Stattdessen möchten wir den Gemeindebrief häufiger herausgeben und aktueller gestalten. Er wird etwas kürzer sein, dafür aber regelmäßig alle ein bis zwei Monate erscheinen.

In Zukunft möchten wir auch digitaler werden und den Gemeindebrief nach und nach auf eine digitale Version umstellen. Wir werden hierzu sowohl in den kurzen Gemeindebriefen als auch auf unserer Homepage einen QR-Code nutzen, über den Sie sich für den Gemeindebrief (Newsletter) anmelden können. Sie werden dann den Gemeindebrief über E-Mail erhalten. Gedruckte Ausgaben, die Sie per Post nach Hause erhalten, wird es weiterhin auf Wunsch geben. Außerdem werden Gemeindebriefe an verschiedenen Orten zum Mitnehmen ausgelegt – greifen Sie dort gerne zu. Im nächsten Gemeindebrief werden wir ausführlich dazu berichten.

Vieles bleibt aber auch vertraut: Gottesdienste, Termine und kleine Rückblicke finden weiterhin ihren Platz. Und vor allem freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldungen und Ideen – denn Gemeinde lebt vom Miteinander.

Das Redaktionsteam Gemeindebrief der evang. Kirche im Almenhof, Lindenhof und in Neckarau

Geistliches Wort

Eine Minute innehalten

„Du aber wähle das Leben!“ Ein markanter Bibelvers steht da mitten in Moses Abschiedsrede an das Volk Israel. Ein Pfarrkollege hat ihn neulich zu einer Andacht mitgebracht. Und diese Bibelstelle aus dem 5. Buch Mose (30,19) hat ganz schön bei mir eingeschlagen. Es stecken Power und Empowerment in den fünf schlichten Wörtern. Und sie passen zu vielen Lebenslagen, sind sozusagen ein Passepartout.

Wäre ich eine Konfirmandin, hörte ich eine große Freiheit aus ihnen heraus: Gott spricht mich direkt an! Und was der mir alles zutraut: Ich darf selbst wählen und entscheiden, wohin mein Weg geht. Und mein Glaube ist vor allem ein Dürfen. – Erschöpft von einer Krankheit oder in einer tiefen Krise hätte ich an ihnen großen Trost: Es gibt ein Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnt, denn am Ende steht das Leben. – Und dann halten diese Worte uns allen zurzeit den Spiegel vor, so wie damals den Israeliten: Mit Klagen allein, mit Schulterzucken und Rückzug ins Private kommen wir nicht weiter. Gott braucht uns. Für die heillos zerstrittene Welt. Für die Schöpfung. Für alle im Kampf um gerechte Teilhabe am Leben. Unser Glaube hat eben auch mit Verantwortung zu tun.

„Du aber wähle das Leben!“ Fühlst du dich angesprochen? Dann probiere es aus, wähle!

Im Juni und Juli kannst du mit einem Kuchen und einem Spüllappen zum Markusfest kommen, oder zeig dich beim ukrainischen Wochenausklang in Matthäus. Besuch das Café Johannis. Dann locken auch das Matthäusfest, Cocktails und Gespräche in der Sommerlounge vor der Markuskirche und die Johanniskirche mit einer Abendgottesdienststriebe über den Orgelkomponisten Jan Janca.

Bei allem sei behütet!
Das wünscht dir und Ihnen
Pfarrerin Susanne Komorowski

WAS WAR



Dank sei dir Herr....

Danksagung von Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner

Die wunderbare Musik klingt noch nach in mir, und die Worte sprechen aus, was mir in den Sinn kommt, wenn ich an meine Verabschiedung denke. So überwältigend, so berührend, ich bin so dankbar.

Dankbar für all die vielen Menschen, mit denen ich auf die eine oder andere Weise verbunden sein durfte. Das ist ein großes Geschenk. So vieles haben wir über Jahre hinweg miteinander geteilt, Freud und Leid, großes Glück und manchmal auch größte Verzweiflung.

Ich durfte so viele Kinder kennen lernen.

Ganz viele in den zahlreichen Kitas, in denen ich wirken konnte. Wie schön für mich, wenn Kinder mich auf der Straße erkannten, wenn Familien kamen zu Gottesdiensten und Elternabenden. Manche Kinder traf ich in der Schule wieder, dann im Konfirmandenunterricht – und zwei der jungen Menschen haben mich im Abschiedsgottesdienst gesegnet – danke!

Und damit einher gehen natürlich viele Kontakte zu Erzieherinnen und Erziehern, zu Lehrerinnen und Lehrern, Kontakte zu Menschen, die eine wunderbare Zusammenarbeit möglich gemacht haben, danke dafür.

Dann sind da Menschen, die sehr viel Zeit einbringen ins Gemeindeleben: die Ältesten. Sie haben Verantwortung übernommen, mit der Pfarrerin die

Gemeinde zu leiten. Ich bin dankbar für das wunderbare Miteinander. Wir haben zusammen nachgedacht, Entscheidungen getroffen, Dinge vorangebracht. Wir haben gelacht und waren ernst und betroffen, wir haben mit Händen und Füßen „geschafft“, hatten Freude daran, haben ein Stück weit das Leben geteilt. Viel Saat durfte aufgehen in all den Jahren: Da ist der Marktplatz, da steht ein gutes Konzept für die Zukunft der Markuskirche, da sind viele Menschen, die sich haben motivieren lassen mitzumachen, da ist „GlaubenWEITERdenken“, und die Ökumene hat ihren festen Platz in dem Wunsch, unseren Glauben gemeinsam zu leben und andere dazu einzuladen. Dank an alle, die auf



diesen Wegen mit dabei waren. Danke für alle, die dazu beigetragen haben, dass sich Blicke geweitet haben, dass es an manchen Stellen möglich war, einfach auf uns Menschen in aller Vielfalt zu schauen, die wir doch oft unsere Sehnsüchte teilen: dass es Frieden gibt unter uns und dass Liebe, Respekt und Achtung unser Zusammenleben prägen.

Wie schön, dass beim Abschied auch Menschen dabei waren und an vieles erinnert haben, was über die Jahre wichtig war. Menschen aus dem ökumenischen Miteinander – Frau Korja-Mayer für die Finnische Gemeinde, Herr Hübner, der mit dazu beigetragen hat, dass das Ökumenische Zentrum in Neuostheim entstand, Vesile Soylu, eine muslimische Seelsorgerin, Notfallseelsorgerin – Begleiterin auf vielen Wegen.

Mein ganz besonderer Dank gilt natürlich all den Menschen, mit denen ich fast täglich gearbeitet

WAS WAR

habe: unserer Hausmeisterin und Kirchendienerin, Maria Goldenbein, der Frau, die hier alles „meistert“ im wahrsten Sinne des Wortes. Wir konnten so oft miteinander lachen, wenn die Dinge, die ich für eine Veranstaltung bereitgelegt hatte, schon wieder aufgeräumt waren, bevor ich sie benutzen konnte, oder wenn es galt, „verrückte“ Ideen umzusetzen. Wir hatten beide offene Ohren füreinander und konnten uns verlassen darauf, dass wir wirklich gemeinsam unterwegs waren.

Wichtig waren und sind die Damen im Büro: Frau P. Krahmer und Frau E. Simonis, die in die großen Fußstapfen von Marie Chassein getreten sind. Ohne diese Unterstützung hätte ich noch weniger Zeit gehabt für das, was mir so wichtig war.

Dankbar bin ich nicht zuletzt für die Musik. Viele wissen es, wie sehr mich Musik im Leben bereichert hat. Das eigene Musizieren genauso wie das Glück, schöne Musik einfach genießen zu dürfen. Und es sind eben wieder die Menschen, mit ihren Gaben und Fähigkeiten, die da zusammenwirken: herzlichen Dank an alle, die sich eingebracht haben – über die Jahre hinweg und dann im Abschiedsgottesdienst, all den Sängerinnen und Sängern, die aus verschiedenen Orten und über unterschiedliche Begegnungen zusammengefunden haben zu einem wunderbaren Projektchor – es war unglaublich schön! Dank an alle, und vor allem auch Dank an Lara Sender! Dank an die Bläser, die sich eingereicht haben und dann auf ihre Weise Jubel und Freude zum Ausdruck gebracht haben. Dank an Kirsten Häusler und Matthias Eschli, ihr seid wunderbare Künstler, besondere Menschen, treue Weggefährten.

Es war ein bewegender Gottesdienst, die volle Kirche, die zu Herzen gehende Musik, der Gesang, der so viele verbunden hat. Danke!

Dank sei dir Herr.....

Ihre

Martina Egenlauf-Linner

Realitätsnah und kreativ

Abschied von Pfarrerin Regina Bauer

Nach fast 19 Jahren hat Regina Bauer die Matthäusgemeinde und die Region verlassen, um eine andere Stelle anzutreten und sich neuen Aufgaben zu widmen. Beim Verabschiedungsgottesdienst am 17. Mai nahmen sich viele Menschen Zeit, ihr großen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die Belange von Matthäus und das Voranbringen der Kooperationsregion waren ihr immer wichtig. Ein großes Herzensanliegen waren ihr außerdem die Menschen, die in irgendeiner Weise benachteiligt sind, allen voran Menschen mit Behinderungen, aber auch geflüchtete Menschen. In den letzten Jahren war ein Schwerpunkt ihrer Arbeit das Ukraineprojekt, zu dem auch das Lukashaus gehört.

Das Wirkungsfeld von Pfarrerin Regina Bauer war sehr vielfältig. Sie engagierte sich für eine Kirche, die im Stadtteil verwurzelt ist, sie entwickelte mit einigen anderen den Gedanken der offenen Kirche weiter. Die Zusammenarbeit mit den drei Kindertagesstätten der Gemeinde war ihr gerade auch zum Wohl der Kinder und ihrer Familien wichtig. In der Ökumene und im „Neckarauer Dreiklang“, dem Zusammenspiel zwischen Gemeinde, Gemeindediakonie und Bachgymnasium, war sie für viele Menschen eine verlässliche Seelsorgerin und Ansprechpartnerin. Sie prägte die Gemeinde in hohem Maß mit Innovationen wie z.B. der Bücher-Telefonzelle oder dem Kerzenständer in der Kirche, und sie gestaltete mit viel Kreativität die schwierige Corona-Zeit.



WAS WAR

Denn nun kamen Menschen in die Kirche, auch um sich künstlerische Installationen anzusehen, durch die sie einen neuen Impuls für den Tag bekamen. So wurde die Matthäuskirche in dieser Zeit für viele Menschen eine willkommene Anlaufstelle.

Gemeinsam mit Tobias Hanel entwickelte sie das Konzept des Konfi-Unterrichts und die Konfirmations-Gottesdienste so weiter, dass sich viele Jugendliche angesprochen fühlten. Durch die persönlich gestalteten Taufen, Hochzeiten, Trauerfeiern fühlten sich viele Menschen, mit dem, was ihnen am Herzen lag, ernst genommen und im Glauben bestärkt.

Matthäus hat mit Pfarrerin Regina Bauer realitätsnah und kreativ Glauben gefeiert, bei Gottesdiensten, Gemeindefesten, im Konfirmandenunterricht und anderswo.

Wir wünschen Regina Bauer alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen für ihre neue Aufgabe.

Dorothea Scharrer

Nachruf Christel Hittinger

Christel Hittinger, Älteste an Matthäus von 2001 bis 2025, ist Ende März im Alter von nur 65 Jahren verstorben. Am 17. April konnte die Gemeinde in einem tröstlichen und zugleich bewegenden

Trauergottesdienst mit Pfarrer Tobias Hanel Abschied von Christel nehmen, die das Gemeindeleben der Matthäuskirche in 25 Jahren intensiv mitgestaltet hat. Die promovierte Chemikerin und Umweltrechtlerin unterstützte bei Kinderbibelwochen, Gemeindefesten, Cross ,n' groove- Konzerten und vielem mehr in ihrer unverwechselbar pragmatischen und optimistischen Art getreu ihrem Lebensmotto „Das Glas ist immer halb voll“. Christel Hittinger wird nicht nur ihren Angehörigen fehlen, ihr zugewandtes und herzliches Wesen wird auch in der Gemeinde schmerzlich vermisst werden. Trost gaben die letzten Zeilen des 23. Psalms: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

Martina Kramer

Konfirmation heute und damals...



Mit Gottes Segen wurden am 25. und 26. April insgesamt 34 Konfirmand:innen ins Leben entlassen, unterstützt von Ältesten und Ortsteam-Mitgliedern und begleitet von schwungvoller Musik der Lewcuk3-Band (in Matthäus) bzw. einem Spontanchor aus Verwandten (in Johannis) unter der Leitung von Kantorin Seitz.

GEMEINDELEBEN

WAS WAR



„Es war wunderschön!“ So das begeisterte Feedback einer Teilnehmerin zu dem Gottesdienst, den Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner am 22. März in der Markuskirche mit allen feierte, die zur Jubelkonfirmation gekommen waren, und zu ihrer Predigt.

Da wir unsere privat vorfinanzierten Kosten nun mehr als gedeckt haben, wollen wir den Überschuss aus dem Verkauf der Bänder an gemeinnützige, demokratieförderliche Projekte spenden. Eine erste Spende in Höhe von 300 Euro wurde kürzlich ans Markthaus Neckarau realisiert. Eine weitere Spende in gleicher Höhe an den Verein "Müttersprache" ist terminiert, weitere Spenden sollen folgen. Helfen Sie gerne mit, unsere Stadtteile zu toleranten Orten der Vielfalt und Menschlichkeit zu machen. Fragen beantworten wir gerne unter buntesneckarau@posteo.de

Christiane Sych



Wir sind bunt

Sicher sind Ihnen beim Einkaufen und Spazierengehen bereits die "bunten Bänder" in Geschäften, an Fenstern, Haus- und Gartentüren aufgefallen. Bunte Bänder, die nicht nur ein Zeichen setzen, sondern darüber hinaus einladen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel über demokratische Werte und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Informations- und Anmelde- abend für die Konfi-Zeit *Nicht verpassen!*

Wir treffen uns am **Mittwoch, 10. Juni, um 18:00 Uhr** in der **Matthäuskirche Neckarau**. Eingeladen sind Jugendliche und ihre Eltern, die



im Herbst in die 8. Klasse kommen und sich für Konfi interessieren. Bringt eure Fragen rund um Konfi mit. Was schon verraten werden kann: Es geht um Faith, Fun und Friends. Die Konfi-Zeit beginnt nach den großen Ferien. Mitt-

wochnachmittags ist Konfi-Stunde. Außerdem gibt es Aktionen, Ausflüge und eine Freizeit. Die **Konfirmation** feiern wir dann nächstes Frühjahr: **am Samstag, 17. April 2027, um 16 Uhr** und **am Sonntag, 18. April 2027, um 10 Uhr**.

KIRCHENMUSIK

WAS IST

Musik an Johannis

Im Juni musiziert die Jugend

Der kirchenmusikalische Nachwuchs wird uns in den nächsten Wochen ein buntes Programm präsentieren:

14. Juni: Kindermusical "Jona" zum Abschluss des Gemeindefestes rund um die Markuskirche

28. Juni: "Missa 4 You(th)" mit dem Jugendchor und Band im Laudate Dominum Abendgottesdienst

19. Juni: Singnachmittag "OMaPaKi" für die ganze Familie

3. Juli: musikalische Leckerbissen von jungen Musizierenden unserer Region im Schülerkonzert
Des Weiteren startet im Abendgottesdienst am

20. Juni die dreiteilige Gottesdienstreihe zu Orgelkomponist Jan Janca.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!
Ihre Claudia Seitz

Kirchort Johannis

Kirche im Quartier im Souterrain von Johannis

Kontakt: Stephanie Harder
stephanie.harder@diakonie.ekiba.de
Telefon: 0621 28000-372

Café Johannis, mit Smartphone- und Internethilfe
Donnerstags, 10:00-12:00 Uhr (außer an Feiertagen!)
Kommen Sie vorbei, auf einen Kaffee, mit oder ohne Fragen. Wir freuen uns außerdem über Menschen, die mithelfen oder einen Kuchen spenden möchten.

Café Johannis – Offener Treff für Alt & Jung,
Dienstags, 9.6., 23.6., 7.7., 21.7., um 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Safer Space for SLINTA

Mittwoch, 10.6., 17.6., 1.7., um 18:30-20:30 Uhr
Queer-feministische Gruppe für SLINTA-Personen:
Austausch über Identitäten, Zugehörigkeit, Belastungen und Diskriminierung. Kontakt: S. Harder

Lesekreis im Sofazimmer

Donnerstag, 11.6., 19:00 Uhr, mit Petra Karalus.
Diesmal kommen wir ins Gespräch über Elif Shafaks „Das Flüstern der Feigenbäume“ - einen Roman, der seine Wurzeln in der Bürgerkriegszeit der 1970er Jahre auf Zypern hat.

ANSCHLUSS – Jüngere Erwachsene

Sonntag, 21.6., 16:00-18:00 Uhr Souterrain/ Pfarrgarten Johannis, Grillen im Pfarrgarten. Infos bei unter <https://anschluss-mannheim.de>

Kreis der Älteren - mittwochs, 14:30 Uhr, Kaffee, Kuchen und Thema:

10.6. Martin Schongauer "Der schöne Unsterbliche" (Gabi Behrmann)

24.6. Genies und ihre Geheimnisse Teil 3 (Michael Sowa)

8.7. Sommerlyrik (Gertrud Eckhardt, Gabi Behrmann, Michael Sowa)

22.7. Grillfest im Garten (Beginn: 18 Uhr)

Weitere Veranstaltungen im Juni und Juli finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage unter: <http://alline.ekma.de>

Gemeindefest rund um die Markuskirche

Am 14. Juni wir feiern unser Sommerfest rund um die Markuskirche und freuen uns über Ihr Kommen! Ein bunter Familiengottesdienst stimmt uns ein in den Tag – **um 10 Uhr** treffen wir uns in der Markuskirche. Anschließend geht es los mit Mittagessen, mit Spiel, Spaß und Unterhaltung. Für jeden ist etwas dabei - ob Groß oder Klein. Lassen Sie sich überraschen! Mit dem Kindermusical "Jona" von Eberhard Malitius um 16 Uhr in der Kirche endet das Sommerfest.

Helfende Hände gesucht!

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder dringend Helferinnen und Helfern. Gerne melden:
im Pfarramt an Markus unter +49 621 28000-139
im Pfarramt an Johannis unter +49 621 28000-133
oder suedwest.mannheim@kbz.ekiba.de

Impressum:

Gemeindebrief der Evang. Regionalgemeinde Almenhof-Lindenhof-Neckarau (Region Südwest) Mannheim. Der Gemeindebrief berichtet über aktuelle Themen und veröffentlicht Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen.

Er wird von einem Team aus ehren- und hauptamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin wird in die Haushalte der Gemeinde mit mindestens einem evangelischen Kirchenmitglied verteilt und liegt an unterschiedlichen Orten im Verteilungsgebiet aus.

Herausgeber: Pfarrgemeinde Almenhof- Lindenhof-Neckarau, Mannheim.

Redaktion: Stephan Ditzgens, Susanne Komorowski, Dorothea Scharrer, Daniela Wolf-Hornig, Britta Hübener, Martina Kramer, Eva Simonis

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift: Pfarrbüro von MarkusLukas, Im Lohr 4, 68199 Mannheim ;Tel.: 28000 139
E-Mail: suedwest.mannheim@kbz.ekiba.de

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und zu lekturieren.

Bildnachweis: Christa Jönssons: S. 2, 5/Gemeindediakonie: S.7/Nina Niestroy: S.4/B. Rafian: S.2/R. Bauer: S. 3/ChristianeSyck: S. 5

Technische Daten: Auflage: 8500 / Druck: Textdat-Service gGmbH/ Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage/

FESTE & FEIERN

WAS KOMMT

75 Jahre Gemeindediakonie

Die Gemeindediakonie Mannheim begeht in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis – wir feiern unser 75-jähriges Bestehen! 75 Jahre Gemeindediakonie Mannheim – 75 Jahre, in denen wir gemeinsam Orte der Hoffnung, der Nähe und der Zuwendung für Menschen geschaffen haben.



Und in denen bei allem, was wir tun, die Nutzerinnen und Nutzer unserer Angebote im Mittelpunkt stehen. Wir orientieren uns an ihrem Willen, ihren Bedürfnissen und ihrem Recht auf Selbstbestimmung. Denn wir treten ein für eine Gesellschaft, die nicht wegschaut, sondern Menschen eine Stimme gibt.

Wir sind bunt – das möchten wir bei 75 inklusiven Aktionen im ersten Halbjahr unseres Jubiläums zeigen und damit die Menschen für unsere Arbeit begeistern.

Der krönende Abschluss des Jubiläumsjahres wird ein großes inklusives Fest am Freitag, 3. Juli 2026 um 14:00 Uhr sein.

Gemeinsam mit unseren Klient:innen, Förderern, Freunden, Partnern und mit Ihnen möchten wir das langjährige Bestehen dort feiern, wo der Ursprung der Gemeindediakonie Mannheim ist – im Innenhof der Matthäuskirche und des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums in Neckarau.

Wir möchten Sie bereits heute sehr herzlich zu unserem besonderen Jubiläum einladen! – 75 Jahre Begegnungen, Freude, Veränderungen und gelebte Inklusion.

Alle Infos und das Programm mit den 75 Aktionen finden Sie auf unserer Homepage: <https://gemeindediakonie-mannheim.de/jubilaeumsjahr>
Seien Sie dabei und feiern mit uns!

Kirchort Matthäus

Am 4. und 5. Juli feiert Matthäus Gemeindefest unter dem Motto

Planen - Leben - Und - Sorgen füreinander

Das Motto steht für das Zusammenspiel von Gemeinde, Gemeindediakonie und Bachgymnasium. In diesem Jahr feiern wir wieder gemeinsam – die Gemeindediakonie wird am Sonntag mit dem Mitmachzirkus dabei sein.

Beim Open-Air-Konzert im Kirchhof am Samstagabend mit der Band „REGNIT`TEO“, vier jungen Musikern aus Mannheim, gibt es neben kulinarischen Angeboten viel Musik und Gelegenheit zum Tanzen.

Der Sonntag beginnt um 11:00 Uhr mit einem Festgottesdienst für alle. Danach geht es rund um die Kirche bis gegen 18:00 Uhr weiter mit einem bunten Programm, das besonders Familien anspricht. Selbstverständlich ist auch hier für das leibliche Wohl gesorgt.

Wer an den beiden Tagen noch seine Hilfe anbieten kann, meldet sich gerne im Matthäuspfarrramt unter 0621/28000 -144 oder schreibt an suedwest.mannheim@kbz.ekiba.de

Sommer.Sonne.Sommerlounge.

Vom 26. Juli bis zum 2. August öffnet die Sommerlounge an der Markuskirche wieder ihre Bar – jeden Abend von 19 bis 21 Uhr.

Wie immer gibt es alkoholische und nicht alkoholische Cocktails und wie immer sind sie - for free!

Wir freuen uns auf Sie/dich!



Regionales Tauffest am Stollenwörthweiher

Am 18. Juli 2026 feiern wir von 10 bis 12 Uhr ein besonderes Tauffest mitten in der Natur am Stollenwörthweiher („Stollen 2“). Mit Musik, Gemeinschaft und einer Taufe im Wasser sagen wir Ja zu Gottes Zusage. Anmeldungen – auch kurzfristig – sind über die Pfarrämter möglich. Auch ein Wiedereintritt ist herzlich willkommen.

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6.6., 18:00 Uhr, Johanniskirche

Taizé-Gottesdienst

Prädikantin M. Goßmann & Taizé-Ensemble

Sonntag, 7.6., 10:00 Uhr, Johanniskirche

Predigtgottesdienst

Prädikantin A. v. Hauff

Samstag, 13.6., 18:00 Uhr, Johanniskirche

Abendgottesdienst

Pfarrerinnen S. Komorowski

Sonntag, 14.6., 10:00 Uhr, Markuskirche

Gottesdienst für Groß & Klein zum Gemeindefest,
mit Kitas und Taufe

Pfarrerinnen S. Komorowski & Team

Sonntag, 14.6., 18:00 Uhr, Matthäuskirche

„Zusammen sind wir weniger allein!“ –

Matthäus am Abend zur Woche der Diakonie

Pfarrerinnen S. Komorowski / Thomas Egger /

Stephanie Harder und Gäste

Freitag, 19.6., 19:00 Uhr, Markuskirche

GlaubenWEITERdenken: Anthroposophie – was ist
das?

GWD-Team und Pfarrer K. Vesely

Samstag, 20.6., 18:00 Uhr, Johanniskirche

OhrenSchmaus – Abendmahlsandacht

mit neuem Lied

Pfarrerinnen S. Komorowski / Kantorin C. Seitz

Sonntag, 21.6., 9:30 Uhr, Matthäuskirche

Predigtgottesdienst

Vikarin A. Huber

Samstag, 27.6., 18:00 Uhr, Johanniskirche

Laudate Dominum – musikal. Abendgottesdienst

Jugendchor an Johannis unter der Leitung von

Kantorin C. Seitz / Pfarrerinnen S. Komorowski

Sonntag, 28.6., 10:00 Uhr, Markuskirche

Predigtgottesdienst

Prädikant M. Sowa

Sonntag, 28.6., 11:00 Uhr, Marktplatz Neckarau

Ökum. Gottesdienst zum Neckarauer Stadtteilstfest
mit KiGo

Diakon J. Riebold / Pastor J. Best / Pfarrerinnen S. Komorowski

Samstag, 4.7., 18:00 Uhr, Johanniskirche

Taizé-Gottesdienst

Pfarrerinnen S. Komorowski & Taizé-Ensemble

Sonntag, 5.7., 10:30 Uhr, Lanzpark

Ökum. Gottesdienst zum Lanzparkfest

Diakon J. Riebold / Pfarrer D. Wille

Sonntag, 5.7., 11:00 Uhr, Matthäuskirche

„PLUS“ – Gemeindefestgottesdienst mit

mit Kita Kinderburg, Kigo und Matthäuschor

Diakon i.R. M. Froese/ Pfarrerinnen S. Komorowski

Samstag, 11.7., 18:00 Uhr, Johanniskirche

Abendgottesdienst - dem Orgelkomponisten

Jan Janca auf der Spur

Pfarrerinnen S. Komorowski / Kantorin C. Seitz

Sonntag, 12.7., 10:00 Uhr, Markuskirche

Abendmahlsgottesdienst mit der Johanniskantorei

Vikarin A. Huber

Sonntag, 12.7., 18:00 Uhr, Matthäuskirche

Matthäus am Abend, zum Jahr des Akkordeons

2026, Klänge von und Gespräch mit Darja

Goldberg

Pfarrerinnen S. Komorowski

Freitag, 17.7., 19:00 Uhr, Markuskirche

GlaubenWEITERdenken

GWD-Team und Lara Sender

Samstag, 18.7., 18:00 Uhr, Johanniskirche

Abendgottesdienst

Pfarrerinnen S. Komorowski

Sonntag, 19.7., 11:00 Uhr, Matthäuskirche

Familiengottesdienst mit Abendmahl in der

Matthäuskirche oder Open-Air.

Pfarrerinnen S. Komorowski

Samstag, 25.7., 18:00 Uhr, Johanniskirche

Laudate Dominum – Musikalischer Abendgottes-
dienst, „Ein Garten voller Kammermusik“ –

Pfarrer M. Hesslein

Sonntag, 26.7., 10:00 Uhr, Markuskirche

"SommerSegen" - zum Auftakt der Sommerlounge

Prädikantin M. Goßmann / Pfarrerinnen S. Komorowski

Prädikant M. Sowa

Sonntag, 26.7., 11 Uhr, Matthäuskirche

Gottesdienst mit Kigo-Event

Kigo-Team